

## **Untersuchungsbericht 16/15**

**Datum 15. Januar 2016**

**Schwerer Seeunfall**

**Kollision des MS RED7 ALLIANCE mit einem Schleusentor in Brunsbüttel am 17. Januar 2015**

### **1 Zusammenfassung des Seeunfalls**

Am Morgen des 17. Januar 2015 erreichte das unter der Flagge von Bahamas fahrende Speziialschiff RED7 ALLIANCE auf seiner Reise von Great Yarmouth (GB) nach Mukran (D) die Schleusen von Brunsbüttel, um den NOK zu passieren. Als kurz nach 9 Uhr die Neue Südschleuse zur Verfügung stand, befanden sich für das Einlaufmanöver neben dem Lotsen der Kapitän und der 2. Nautische Offizier auf der Brücke. Als die Vorspring und die Achterleine eben über die Poller an Land gelegt worden waren und es darum ging, das Schiff endgültig aufzustoppen, beschleunigte es stattdessen immer mehr und rammte um 09:42 Uhr trotz aller Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision mit so hoher Geschwindigkeit das geschlossene Schleusentor, dass die RED7 ALLIANCE aus eigener Kraft nicht wieder heraus kam.

Mit Hilfe des Schleppers BUGSIER 21 wurde sie schließlich rückwärts aus der Schleuse gezogen und mit Unterstützung eines zweiten Schleppers WAL durch die Neue Nordschleuse in den Binnenhafen von Brunsbüttel geschleppt.

Die Schäden am Bug des Schiffes als auch am Schleusentor waren umfangreich. Trotzdem entstanden aber keine Umweltverschmutzungen und keine Personenschäden.

### **2 SICHERHEITSEMPFEHLUNG**

Die folgende Sicherheitsempfehlung stellt keine Vermutung hinsichtlich Schuld oder Haftung dar.

#### **2.1 Rolls Royce Marine A/S**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt der Rolls Royce Marine A/S, technische Änderungen an der Steuereinheit der Antriebe zu entwickeln, die Bedienfehler wie den hier vorgefundenen vermeiden.

#### **2.2 Schiffsführung des RED7 ALLIANCE**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt der Schiffsführung der RED7 ALLIANCE, sich ständig der Komplexität der Steuerung der Gondelantriebe bewusst zu sein und Routine im Sinne von Gewohnheit zu vermeiden.

#### **2.3 Schiffsmanagement DSV Alliance AS**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt dem Schiffsmanagement der RED7 ALLIANCE, ihre Schiffsführungen weiterhin regelmäßig in der Bedienung der Azimuth-Propellerantriebe zu schulen.